



Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

Der RegioWIN- Prozess



Herausforderung für die zukunftsfähige Regionalentwicklung in der innovativsten Region Europas

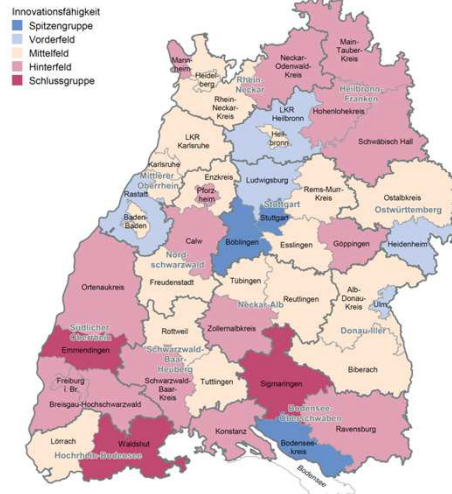
Strukturelle Unterschiede auf subregionaler Ebene in Bezug auf die

- wirtschaftlichen
- ökologischen
- klimatischen
- demografischen
- sozialen

Herausforderungen



RegioWIN-Wettbewerb
 als zentrales Element der
 EFRE-Strategie 2014-2020
 „Innovation und Energiewende“



- Baden-Württemberg gehört mit 10,8 Mio. Einwohnern, einem BIP von 460 Mrd. € und einem Staatshaushalt von rd. 44 Mrd. € pro Jahr (vgl. Statistisches Landesamt BW: Baden-Württemberg - ein Portrait in Zahlen, Stuttgart 2016) innerhalb Deutschlands und der EU zu den stärker entwickelten Regionen. Baden-Württemberg belegt in der Innovationsberichterstattung seit Jahren einen Spitzenplatz unter den innovativsten Regionen innerhalb der EU.
- Bei einer vertiefender Betrachtung auf subregionaler Ebene sind jedoch signifikante Unterschiede in der Innovationskraft und der Innovationsdynamik feststellbar.
- Langfristige technologische, ökologische und demografische Veränderungen stellen alle Regionen, Landkreise, Städte und Gemeinden Baden-Württembergs vor neue Herausforderungen.
- Zu ihrer Bewältigung müssen neue Ideen und strategische Konzepte entwickelt werden.
- Aufgrund der subsidiären Aufgabenverteilung in Baden-Württemberg können diese nur von den Akteuren auf subregionaler Ebene selbst erarbeitet und umgesetzt werden.
- Dieser Befund war einer der Ausgangspunkte, an denen der Wettbewerb RegioWIN angeknüpft hat, denn er zielte u.a. darauf ab, in den Regionen des Landes strategische Regionalentwicklungsprozesse zu unterstützen bzw. anzustoßen.

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN



Ziele

- Unterstützung der Städte und Regionen zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit
- Unterstützung der Akteure bei der Erarbeitung von Strategien als Basis für unterschiedlichste Förderoptionen
- EFRE-Förderung von Leuchtturmprojekten [aus allen Prioritätsachsen und spezifischen Zielen des EFRE-OP 2014-2020](#), die einen sichtbaren Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit leisten



kein Einzelprojektförderprogramm, sondern ein Wettbewerb der besten Ideen zur Weiterentwicklung der funktionalen Räume im Sinne einer intelligenten, regionalen Spezialisierung

3

- Während sich in der EFRE-Förderperiode 2007-2013 die Förderung für Städte und Kommunen auf eine vorab auf der Basis von sozioökonomischen Daten festgelegten Kulisse konzentriert hatte (z.B. die EFRE Städte MA, HN, PF sowie verschiedene Kommunen bzw. Kommunalverbände im ländlichen Raum), sollte in der Förderperiode 2014-2020 vom Grundsatz her das Ganze Land in den Genuss von EFRE-Mitteln kommen können. Dazu wurde der Wettbewerb RegioWIN entwickelt.
- Hierzu haben sich erstmals 3 Ministerien, die an der Umsetzung des EFRE-OP beteiligt sind, zusammengeschlossen: WM (damals MFW), MLR und MWK.
- Alle 3 Ministerien haben Zuständigkeiten und Maßnahmentypen, die in Bezug auf die Regionalentwicklung relevant sind.
- RegioWIN erfüllte dabei zwei Aufgaben:
 - Zum einen war es ein Projektauswahlverfahren für den EFRE
 - Zum zweiten ein Instrument, um den o.g. Ansatz der intelligenten Spezialisierung im Rahmen der strategischen Regionalentwicklung in die Regionen des Landes zu tragen.

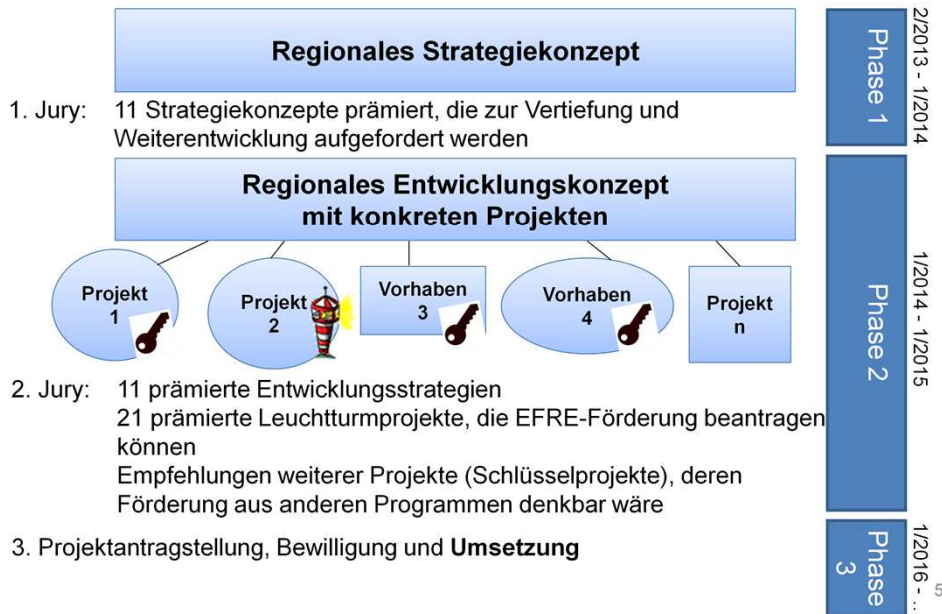
Das EFRE-OP in Baden-Württemberg 2014-2020

	Themenspezifische Fachpolitik - Förderthemen vorab festgelegt	Zukunftsfähige Regionalentwicklung in funktionalen Räumen
Prioritätsachse A Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungs- / Innovationsinfrastruktur • Forschung • Clusterförderung • Technologietransfer • Hightech-Inkubatoren • Innovation in Unternehmen 	RegioWIN - Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung
Prioritätsachse B Verringerung der CO ₂ -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz in Unternehmen • Vernetzte kommunale Klimaschutzmaßnahmen 	

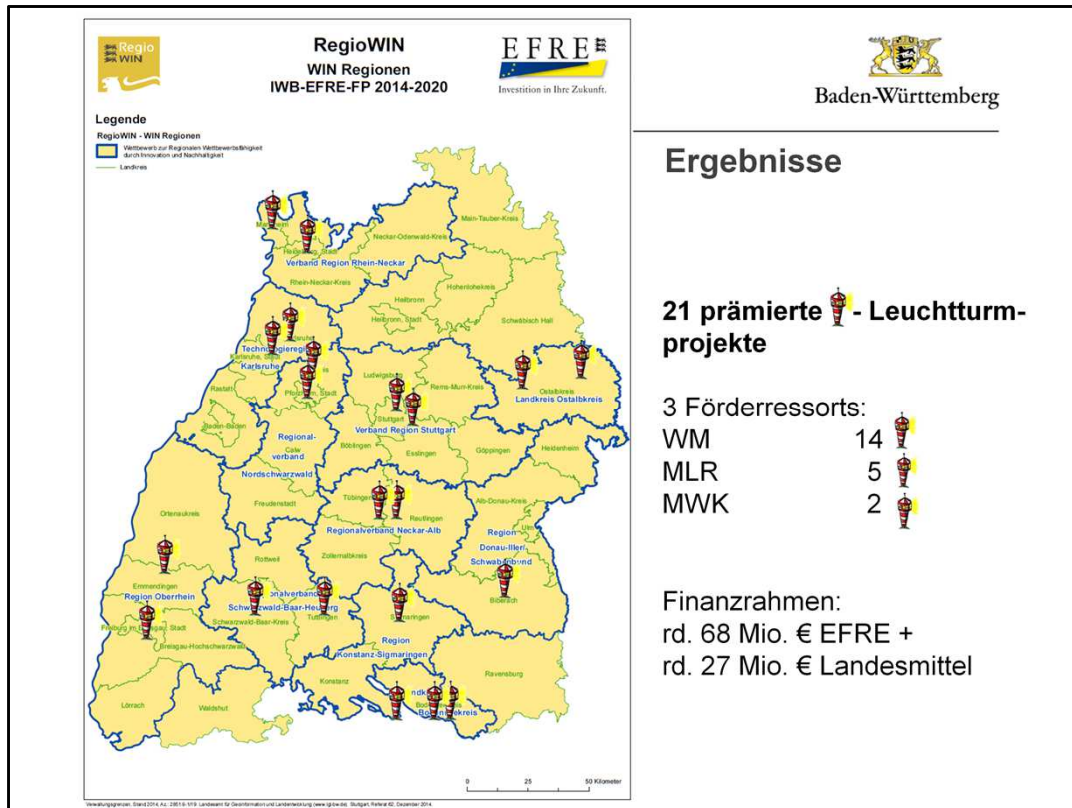
4

- Grundlage der EFRE-Förderung 2014-2020 ist das Operationelle Programm.
- Das Leitthema in Baden-Württemberg lautet "Innovation und Energiewende". Es unterstützt die Umsetzung der strategischen Ziele der Landesregierung und ermöglicht zusätzliche Akzente.
- Das Operationelle Programm ist der "Fahrplan" der EFRE-Förderung. In ihm sind die Ziele, Leitlinien und Maßnahmen der Förderung beschrieben.
- Das Operationelle Programm besteht aus einer Fachförderschienen mit maßnahmen- und themenspezifischen Förderaufrufen aus der jeweiligen Fachpolitik und dem sogenannten Regionalansatz i.R. des Wettbewerbs RegioWIN, über den bis auf wenige Ausnahmen (grau unterlegt), alle Instrumente des EFRE-OP ebenfalls zugänglich gemacht wurden.
- Das EFRE Budget für Baden-Württemberg liegt in der Förderperiode 2014-2020 insgesamt bei ca. 246 Mio. €.

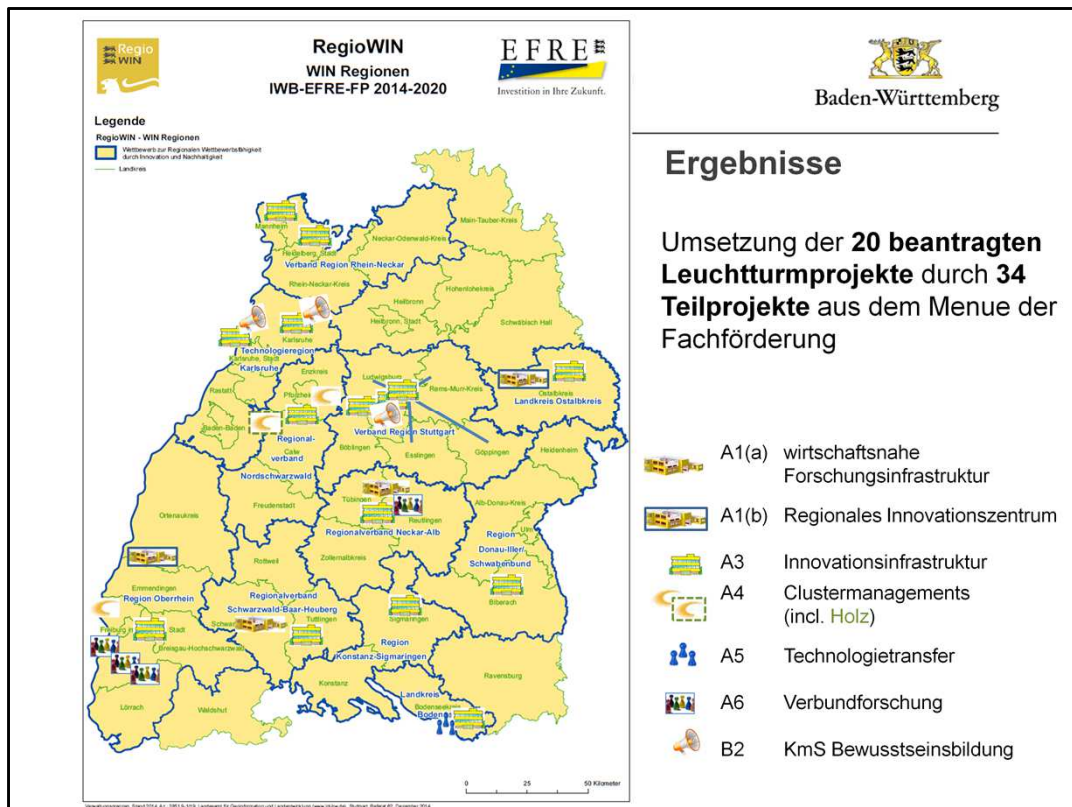
Der Wettbewerb im Überblick



- Der Wettbewerb griff das Konzept der intelligenten Spezialisierung (Konzentration auf die eigenen Stärken, deren Weiterentwicklung und strategische Ergänzung) der EU auf und sollte dazu beitragen, dass über ein zweistufiges Verfahren in allen Regionen des Landes strategische Standortentwicklungsprozesse angestoßen bzw. vertieft werden.
- Der Wettbewerb gliederte sich in zwei Phasen. In jeder Wettbewerbsphase wurden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge von einer unabhängigen, interdisziplinären Jury nach transparenten Kriterien bewertet und ausgewählt.
- In der ersten Wettbewerbsphase waren die regionalen Akteure aufgefordert für ihre selbst definierten funktionalen Räume in einem umfassenden Bottom-up-Prozess ein Strategiekonzept mit Projektskizzen zur Strategieumsetzung zu erarbeiten.
- Die von der Jury in Phase 1 ausgewählten Wettbewerbsregionen wurden aufgefordert, in der zweiten Wettbewerbsphase die Strategiekonzepte zu konkretisieren und sie zu umsetzungsorientierten Regionalen Entwicklungskonzepten weiterzuentwickeln.
- Ebenso mussten die Leuchtturmprojektvorschlüsse zu umsetzungsreifen Projekten weiterentwickelt werden.
- Zum Ende der zweiten Wettbewerbsphase wurden die Entwicklungsstrategien von 11 Wettbewerbsregionen sowie 21 Leuchtturmprojekte prämiert.
- Mit der Prämierung erhielten die prämierten Leuchtturmprojekte Zugang zu Fördermitteln aus dem EFRE.
- Alle Anträge auf Förderung gingen fristgerecht bei der Bewilligungsstelle L-Bank ein.
- Mittlerweile befinden sich die Projekte mehrheitlich bereits in der Umsetzung.



- Die zweite Wettbewerbsphase wurde mit der Prämierung von 21 Leuchtturmprojekten im Januar 2015 abgeschlossen.
- Die prämierten Leuchtturmprojekte verteilen sich wie oben dargestellt auf die 3 Ministerien: WM (14), MLR (5) und MWK (2)



- Insgesamt standen 9 verschiedene Maßnahmentypen zur Verwirklichung der 21 Leuchtturmprojekte zur Verfügung
- 8 davon aus der regulären Fachförderung und ein RegioWIN-spezifisches Produkt (Innovationsinfrastruktur).
- Um eine optimale Förderung der Leuchtturmprojekte zu ermöglichen, fanden umfangreiche Beratungsgespräche mit den Regionen statt.
- Nicht alle Leuchtturmprojekte konnten direkt umgesetzt werden, sondern mussten teils in zwei oder mehrere Teilprojekte aufgeteilt werden, damit eine optimale Nutzung des EFRE-Instrumentariums ermöglicht werden konnte.
- Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass es mit dem Wettbewerbsansatz gelungen ist, in allen Regionen einen regionalpolitischen Strategieprozess im Sinne einer intelligenten Spezialisierung in Gang zu setzen, weiterzuentwickeln oder zu stabilisieren.
- Auch die in Wettbewerbsphase 1 nicht prämierten Wettbewerbsregionen haben signalisiert, den durch den Wettbewerb angestoßenen regionalen Strategieprozess weiterbetreiben zu wollen.

Das RegioWIN-Netzwerk

- Begleitet die durch den Wettbewerb angestoßenen regionalen Entwicklungsprozesse
- Unterstützt den Austausch zwischen allen **WIN**regionen, unabhängig von einer Prämierung im Rahmen des Wettbewerbs
- Ermöglicht die Nutzung von Synergien in der Umsetzung der regionalen Entwicklungskonzepte mit ihren jeweiligen Leuchtturm- und Schlüsselprojekten durch Know-How-Transfer
- RegioWIN-Netzwerksprecher
 - Landrat Klaus Pavel
 - Ralph Schlusche (Stellvertreter)

8

- Um den regionalpolitischen Prozess auch über den eigentlichen RegioWIN-Wettbewerb hinaus in der Umsetzungsphase der geförderten Projekte zu verstetigen, wurde im Anschluss an die Prämierung der zweiten Wettbewerbsphase das RegioWIN-Netzwerk gegründet.
- In diesem Netzwerk sind unabhängig von einer Prämierung alle Wettbewerbsregionen mit Leadpartnern und den Projektträgern der prämierten Leuchtturmprojekte beteiligt.
- Neben den institutionalisierten Vertretern der kommunalen Ebene dient dieses Netzwerk als zusätzliches Sprachrohr der regionalen Ebene in Bezug auf die regionale Wirtschaftspolitik sowie als deren Vertretung im EFRE-Begleitausschuss.

WINregion Bodenseekreis



**Visionen leben und realisieren ...
... in Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit**

Regionales Entwicklungskonzept Bodenseekreis
Bewerungskonzept RegioWIN Phase 2
Bodenseekreis, September 2014



Leuchtturmprojekt:

**Competenzzentrum Campus Fallen-
brunnen**

Träger:
Stadt Friedrichshafen

Leuchtturmprojekt:

**Überbetriebliche Forschungsein-
richtung "BodenseeInnovativ"**

Träger:
IWT Wirtschaft und Technik GmbH

WINregion Konstanz-Sigmaringen

Lead-Partner: Bodensee Standort Marketing GmbH, Max-Stromeier-Straße 116, 78467 Konstanz



Leitidee: Die Wettbewerbsregion Konstanz-Sigmaringen wird die Region Baden-Württembergs sein, die eine Führungsrolle in der Ressourceneffizienz und im innovativen und nachhaltigen Management der Ressourcen übernimmt. Dabei stehen folgende Ressourcen im Fokus: Wasser und Energie

Leuchtturmprojekt: **Innovationscampus Sigmaringen**

Träger:
Stadt Sigmaringen

Leuchtturmprojekt: **Innovationszentrum Wasser & Energie**

Träger:
Bodensee Standort Marketing GmbH



WINregion Metropolregion Rhein-Neckar



Smart Innovation
Smart Distribution
Smart Energy

Regionales Entwicklungskonzept
für die
Metropolregion Rhein-Neckar

Leuchtturmprojekt:

**Business Development Center
Medizintechnologie**

Träger:

Stadt Mannheim / mg: mannheimer
gründungszentren gmbh

Leuchtturmprojekt:

**Business Development Center
Organische Elektronik**

Träger:

Technologiepark Heidelberg GmbH /
Technologieförderung Heidelberg GmbH

WINregion Neckar-Alb



Leuchtturmprojekt: **Nanoanalytikzentrum von Materialien, Werkstoffen und Oberflächen**

Träger:
Naturwissenschaftliches und Medizinisches
Institut an der Universität Tübingen

Leuchtturmprojekt: **Forschungscampus BioMedTech**

Träger:
Technologieförderung Reutlingen-Tübingen
GmbH und Naturwissenschaftliches,
Medizinisches Institut an der Universität
Tübingen

WINregion Nordschwarzwald

REGION NORDSCHWARZWALD 

Regionales Entwicklungskonzept Nordschwarzwald
Bewerbungskonzept RegioWIN

Nordschwarzwald: Spitzenregion der
Präzisionstechnik und der nachhaltigen Werkstoffe



Leuchtturmprojekt:

RegioHOLZ Nordschwarzwald

Träger:

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion
Nordschwarzwald GmbH

Leuchtturmprojekt:

Zentrum für Präzisionstechnik Pforzheim-Nordschwarzwald

Träger:

Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing
der Stadt Pforzheim

WINregion Ostalbkreis



Leuchtturmprojekt:

**Zentrum für Nachhaltigkeit:
Ressourcenschonung, Umwelt, CO₂-
Reduzierung**

Träger:
Hochschule Aalen

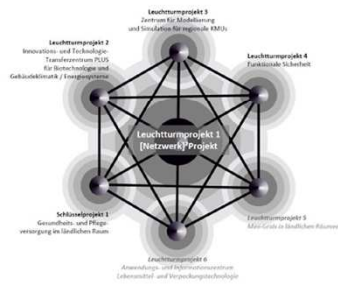
Leuchtturmprojekt:

**Europäische Ausbildungs- und
Transferakademie für junge Erwachsene**

Träger:
Stadt Ellwangen

WINregion Schwabenverbund

Wissenstransfer[Netzwerk]² im Schwabenbund



Leuchtturmprojekt:

**Innovations- und Technologietransfer-
zentrum Biotechnologie, Energie-/
Gebäudesysteme**

Träger:

Stadt Biberach

Regionales Entwicklungskonzept

Wettbewerbsregion „Baden-Württembergische Mit-
glieder des Schwabenbundes“

—
Bewerbungskonzept RegioWIN

Ulm, 29. September 2014

15

WINregion Schwarzwald-Baar-Heuberg

Schwarzwald-Baar-Heuberg

Eine Industrieregion im ländlichen Raum 2020
Innovationskern für Mikro-
und Medizintechnik



Regionales Entwicklungskonzept

Wettbewerbsregion Schwarzwald-Baar-Heuberg
Bewerungskonzept RegioWIN



Gefördert durch EFRE und das Land Baden-Württemberg

Villingen-Schwenningen, September 2014



Leuchtturmprojekt:

Innovations- und Technologietransfer- zentrum Medizintechnik

Träger:

Stadt Tuttlingen

Leuchtturmprojekt:

Forschungs- und Transferzentrum mikromedizinische Fertigung

Träger:

Institut für Mikro- und Informationstechnik
der Hahn-Schickard-Gesellschaft für
angewandte Forschung e.V., Villingen,
Schwenningen

WINregion Stuttgart



SUEVIA

Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt

Die Region Stuttgart setzt ihre Potenzialle konsequent ein für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.



Regionales Entwicklungskonzept
Wettbewerbsregion Region Stuttgart –
Bewerungskonzept RegioWIN

gefördert durch



Leuchtturmprojekt:

Regionale Mobilitätsplattform

Träger:

Verband Region Stuttgart

Leuchtturmprojekt:

Regionale Mobilitätspunkte

Träger:

Konsortium aus Verband Region Stuttgart,
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart
GmbH, Stadt Eisingen/Fils, Stadt
Esslingen/Neckar, Stadt Fellbach, Stadt
Ludwigsburg

WINregion Südlicher Oberrhein



Sustainable Energy Valley

„Energieende-Region Südlicher Oberrhein:
Impulsgeber für Innovationen und Bürger“

Band I: Regionales Entwicklungskonzept der
Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein –
Bewertungskonzept RegioWIN



Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Leuchtturmprojekt:

Vernetzte energieeffiziente Industrieparks

Träger:

Infrastrukturträgergesellschaft RegioWIN
GmbH & Co. KG, Klimapartner Oberrhein
e.V., Fraunhofer IPM, Fraunhofer ISE

Leuchtturmprojekt:

Innovationszentrum für Energietechnik

Träger:

Hochschule Offenburg

WINregion Technologieregion Karlsruhe



Regionales Entwicklungskonzept Wettbewerbsregion

TechnologieRegion Karlsruhe

Bewerungskonzept RegioWIN

Leuchtturmprojekt:

Regionaler Mobilitätsverbund

Träger:

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH,
Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Leuchtturmprojekt:

Eco-friendly experimental urban logistics campus

Träger:

Stadt Bruchsal / efeuCampus GmbH

WINregion xy

Schlüsselprojekt:

Name

Träger:

Schlüsselprojekt:

Name

Träger:

Schlüsselprojekt:

Name

Träger:

Schlüsselprojekt:

Name

Träger:

Nutzen für die WINregion xy

- xx
- yy
- zz

**Weitere Informationen zu EFRE
in Baden-Württemberg
und zum Wettbewerb RegioWIN**

finden Sie unter:
www.efre-bw.de
www.regiowin.eu

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Sofern die Präsentation in Auszügen verwendet werden soll, kann diese als Microsoft PowerPoint-Präsentation (ppt-Datei) über **efre@wm.bwl.de** angefordert werden.



Leuchtturmprojekt

- Tragendes Element der prämierten Regionalen Entwicklungsstrategie
- Prämierung durch die Jury
- Förderung i.R. der in den EFRE-Verwaltungsvorschriften festgelegten Fördertatbestände möglich
- muss einen Zielbeitrag zum EFRE-OP leisten.



Schlüsselprojekt

- Tragendes Element der prämierten Regionalen Entwicklungsstrategie
- Nicht Gegenstand der Prämierung
- keine Mittelzusage, muss ggf. aus eigener Kraft finanziert werden
- Hinweise auf mögliche Förderung i.R. anderer regionaler, nationaler Programme, dies kann u.U. auch die EFRE-Fachförderung sein.

23

- Bei den Umsetzungsprojekten wurde differenziert zwischen **Leuchtturmprojekten**:

- Tragendes Element der prämierten Regionalen Entwicklungsstrategie
- Prämierung durch die Jury
- Förderung i.R. der in den EFRE-Verwaltungsvorschriften festgelegten Fördertatbestände möglich
- Es muss ein Zielbeitrag zum EFRE-OP geleistet werden. Dazu wurden spezifische "Output-Indikatoren" festgelegt. Diese umfassen auch die Querschnittsziele

und Schlüsselprojekten:

- Tragendes Element der prämierten Regionalen Entwicklungsstrategie
- Nicht Gegenstand der Prämierung
- keine Mittelzusage, muss ggf. aus eigener Kraft finanziert werden
- Hinweise auf mögliche Förderung i.R. anderer regionaler, nationaler Programme, dies kann u.U. auch die EFRE-Fachförderung sein.